Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 39 (1966)

Heft: 7

Artikel: Aus einem andern Land

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-778320

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

◀ *In der Tiefe steiler Bergwälder an den Flanken der Schynigen Platte findet der Wanderer stille, schattige Rastplätze. Photo Hans Tschirren*

Les flancs escarpés de la Schynige Platte, plantés de forêts profondes, offrent à l'excursionniste des haltes ombreuses et tranquilles.

Ampie foreste, regno d'alta quiete, coprono i fianchi della Schynige Platte.

In the depths of steeply sloping mountain forests on the flanks of the Schynige Platte the hiker can find peaceful shady places to rest.

Alpengarten Schynige Platte

Eine Fahrt auf die auf 2000 m gelegene Schynige Platte lohnt sich in zweifacher Hinsicht: Der Rundblick, der uns erwartet, ist einer der grossartigsten, der Gebirgsgarten wohl der grösste und bestunterhaltene in den Alpen!

Seit 36 Jahren vermittelt der Alpengarten Schynige Platte unzähligen Besuchern aus aller Welt Freude und Belehrung. Sein Flächeninhalt misst nahezu eine Hektare. Auf diesem verhältnismässig begrenzten Raum sind heute fast alle Gebirgspflanzen der Schweiz zu sehen, was sonst nur in tagelangen, ausgedehnten Wanderungen durch die Alpen und den Jura möglich wäre.

Im Gegensatz zu andern Alpengärten wird auf der Schynigen Platte jede Pflanzenart mit ihren charakteristischen Begleitern gezeigt. Diese Art der Schaustellung gibt wertvolle Hinweise über die Beziehungen der Pflanzen zu ihrer Umwelt. Etikettiert sind nicht nur die einzelnen Arten, sondern auch die typischen Pflanzengesellschaften. Der Pflanzenfreund kann sich, auf gut begehbaren Wegen, mit den Namen und verschiedenartigen Lebensbedingungen des schönsten Schmuckes unserer Heimat – den Gebirgspflanzen – vertraut machen. Der Alpengarten Schynige Platte ist indessen nicht nur ein lebendiges, besinnliches Museum. Das im Wohngebäude untergebrachte Laboratorium wird seit vielen Jahren von namhaften Botanikern für wissenschaftliche Untersuchungen aller Art benutzt.

Seit 1932 finden zudem alljährlich für Lehrer und Studenten sechstägige Kurse zur Einführung in die Vegetation und Flora unserer Berge statt. Mit diesen Kursen, die oft doppelt geführt werden müssen, wird die Liebe zur Pflanzenwelt in die Schulstuben getragen. Solches Tun ist nötiger denn je, weil ein auch von uns bekämpfter Massentourismus langsam, aber sicher die Ausrottung aller auffällig blühenden Gebirgspflanzen mit sich bringt.

Ein Besuch des Alpengartens bietet Gelegenheit zum Aufenthalt im Freien und zur Nahbetrachtung – zwei Tätigkeiten, die heute jeder Arzt den asphaltgeplagten und gehetzten Menschen des 20. Jahrhunderts nicht warm genug empfehlen kann. *W. M.*

Schynige Platte Alpine Garden

A trip up to the Schynige Platte (6,000 ft.) is rewarding for two reasons: the panorama awaiting us is one of the most magnificent there is, and the mountain garden is probably the largest and best maintained of its kind in the Alps!

For 36 years the Schynige Platte Alpine Garden has provided pleasure and instruction for countless visitors from all over the world. It occupies an area of nearly two-and-one-half acres. In this relatively restricted space there are now to be seen practically all of the mountain flora of Switzerland, which could otherwise be found only after days of extended roaming through the Alps and the Jura.

In contrast to other Alpine gardens, on the Schynige Platte every species of plant is shown with its characteristic associates. This kind of display furnishes a very useful idea of how plants are related to their environment. Not only are the individual species labelled but also the typical plant societies. The botanist, walking on easy paths, can thus familiarize himself with the names and various habitats of the most beautiful growing things in Switzerland—the mountain flora. However, the Schynige Platte Alpine Garden is not only a living and highly instructive museum. The laboratory installed in the building on the site has for many years been used by leading botanists for all kinds of scientific investigations.

Moreover, since 1932 there has been held every year a series of six-day courses for teachers and students providing an introduction to the flora of our mountains. These courses, so popular that two of them often have to be run simultaneously, arouse a love for plants that is then carried back to the schoolroom. Such activity is more necessary than ever, because the mass tourist industry, no matter how much we resist it, is slowly but surely bringing with it the extermination of all conspicuously blooming mountain plants.

A visit to the Alpine Garden gives one a chance to have a rest in the open air and to indulge in contemplation—two activities which at the present time every doctor can more than recommend to overwrought people in the hectic 20th century. *W. M.*

AUS EINEM ANDERN LAND

Wie waren wir bestürzt bis auf die Knochen!
Einst sagte man, der Wald hier sei vom Staat geschützt.
Doch als wir wiederkamen nach kaum fünfzig Wochen,
lag er erschlagen und wird bald für dies und das benützt.

Für dies und das benützt – nur nicht zum gradestehen!
So viele Hasen sah ich meiner Lebtag nie!
Wo sollen abends jetzt die Hasen hoppeln gehen,
und Reh und Igel – sagt, wo schlafen die?

Wo wilde Gänse, Enten, Schwan und Aal,
wenn Schilf und Gras den reichen Villen weichen müssen,
und in die Ufergründe rammt man Stahl und Pfahl
und sprengt den schwarzen Speckstein weg mit Pulverschüssen?

Hier wussten wir: wir kommen aus dem Meer...
Die Ostseewinde rauschten in den grünen Wipfeln,
und Himbeerinseln glühten. – See und Strand sind leer.
Seit gestern quält uns Heimweh nach den weissen Gipfeln.

O lasst zuhaus die Fichten und die Buchen aufrecht stehn
und tötet Wälder nicht und Wasser um viel bösen Lohnes willen!
Genug, genug! Wir reisen morgen heim – auf Wiedersehn! –,
um dort... vielleicht... den Durst nach Moor und Wald
zu stillen.

ALBERT EHRISMANN

Kunsteisbahn Wengen im Bau

Auch der berneroberländische Sport- und Ferienplatz Wengen erhält eine Kunsteisbahn. Mitte Mai ist bereits mit dem Bau begonnen worden, und am 15. Dezember soll die Anlage in Betrieb genommen werden. Wengen wird dadurch um eine nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich vielfältig auswertbare, nicht nur winterlichen, sondern auch sommerlichen Veranstaltungen dienende Attraktionen bereichert. Auf dem Wengiboden in der Dorfmitte liegend, wird die Kunsteisbahn allen eissportlichen Disziplinen, dem Eislauf jeder Art, dem Curling, dem Eishockey usw., aber auch als Ausstellungs- und Festhalle, als Rollschuhbahn, Kinderverkehrsgarten usw. beste Dienste tun können. Denn sie umfasst eine Kunsteisbahnhalle von 15 mal 45 Meter, eine offene Kunsteisbahn von 45 mal 45 Meter Eisfläche und ist teilweise gedeckt, also von Temperatur und Witterung unabhängig. Da die Halle gegen Süden zum Teil offenbleibt, wobei durch Jalousien der Sonnen- und Regeneinwirkung in erwünschtem Masse begegnet werden kann, lässt sich mit der nahtlosen Kombination «Halle und offene Kunsteisfläche» jederzeit ein Grossspielfeld im Ausmass von 30 mal 60 Meter für Kunsteislaufmeisterschaften und Eishockey bereitstellen.